



FÖRDERVEREIN OBERSEE & ORANKESSEE E.V.

Förderverein Obersee & Orankesee e.V. | Oberseestraße 48 | 13053 Berlin

Geschäftsstelle
Oberseestraße 48 | 13053 Berlin

Telefon +49 (0)30 981 29 81
Telefax +49 (0)30 983 131 20

www.obersee-orankesee.de

Sehr geehrter Herr Stadtbezirksrat Geisel,

die Art und Weise, wie die Baumaßnahmen am Orankesee im Rahmen des Projektes Seensanierung in dieser Woche begonnen wurden, hat uns veranlasst, gestern eine außerordentliche Vorstandssitzung (an der auch der Pächter des Strandbades, Herr Bernd Barnewski, teilgenommen hat) durchzuführen. Das Bezirksamt und insbesondere Sie persönlich wissen, wie wichtig es dem Förderverein Obersee Orankesee in den letzten Jahren war, das Projekt voranzutreiben, und wir haben uns gemeinsam über die Finanzierungsentscheidung durch den Bezirk, den Senat und Brüssel Mitte diesen Jahres freuen können.

Nun scheint es so, dass jahrelange gemeinsame Vorbereitungen durch handwerkliche Fehler in der Kommunikation und Abstimmung der Beteiligten den Erfolg dieses Projektes in Frage stellen und viele uninformierte Bürger in Opposition gehen lassen. **Bei allen gemeinsamen Bemühungen halten wir fest, dass das Bezirksamt Lichtenberg der Bauherr ist und somit für die Information der Bürger und die veranlassten Bauarbeiten zuständig ist.** Dass sich die Wut und das Unverständnis einiger Bürger nunmehr in unterschiedlichster Art bis hin zu Unterschriftensammlungen gegen unseren Verein richten, werden wir keinesfalls zulassen. Deshalb haben wir im Vorstand folgende Maßnahmen beschlossen, bei denen Sie persönlich bzw. das Bezirksamt gefordert sind:

1. Anlässlich unseres am kommenden Sonnabend, den 12.11.2011 stattfindenden **Herbsteinsatzes** rund um Obersee und Orankesee wird um 11:30 Uhr im Strandbad Orankesee den Bürgern die Baumaßnahme erläutert und zu Fragen Stellung genommen. Wir bitten Sie bzw. einen Vertreter des zuständigen Amtes und des beauftragten Bauunternehmens, diesen Termin wahrzunehmen. Dabei geht es auch um eine Reihe von ungeklärten Fragen, die der Pächter des Strandbades, Bernd Barnewski, gestern gestellt hat.
2. Die Erklärung, dass eine **Presseinformation** des Bezirksamtes zu den Baumaßnahmen noch in der Abstimmung beim Senat ist und es keine Mittel gebe zur ordnungsgemäßen **Beschilderung** der Baumaßnahme bei einem Projekt von insgesamt fast 3 Mio. € ist nicht akzeptierbar und reflektiert ein Chaos im Rahmen der Projektleitung durch das Bezirksamt. Wir fordern umgehend eine Presseinformation und eine entsprechende Beschilderung an allen Eingängen rund um den Orankesee.
3. Die Tatsache, dass bis Frühjahr 2012 einige Wege um den Orankesee durch eine **Vollsperrung** blockiert bleiben sollen, wird von uns nicht hingenommen. Wir fordern eine pragmatische Lösung mit der Baufirma, so dass schmale „Gassen“ entlang der

Baumaßnahme für Bürger bleiben, die einen Weg zur Arbeit oder Spaziergänge ermöglichen. Was die Maschinen der Baufirma anbetrifft, hat Herr Barnewski bereits vorgeschlagen, dass diese nach Feierabend bzw. am Wochenende im Strandbad deponiert werden können mit der Bedingung, dass beschädigte Rasenflächen nach Abschluss der Baumaßnahme wiederhergestellt werden.

4. Das Bezirksamt hat uns zwar vor drei Wochen mit einer kurzen Email darüber informiert, dass möglicherweise **Baumrodungen** notwendig seien, um die Renaturierung des Orankeseeufers durchzuführen. Wir wollen die Renaturierung und wir wissen, dass einige dieser Bäume nicht zu halten sind, da sie drohen einzustürzen, was in einem öffentlichen Park nicht hinnehmbar ist. Dennoch fordern wir, eine gemeinsame Begehung mit Experten und Bürgern, um zu einem Konsens zu gelangen bei der Entscheidung zur Rodung. Das Ziel sollte sein, weniger Bäume zu roden bzw. Neupflanzungen umgehend zu entscheiden.
5. Eine **kontinuierliche Abstimmung** zwischen Bezirksamt, Ingenieurbüro, Baufirma und Förderverein sollte ab sofort „die Kultur“ eines abgestimmten Miteinanders werden, um weitere Konfrontationen zu vermeiden. So können wir als Förderverein mit über 100 Mitgliedern gewährleisten, dass richtige Informationen weitergegeben werden. Es kann nicht sein, dass uns heute das Bezirksamt telefonisch mitteilt, es werde keine asphaltierten Radwege um den Orankesee geben, und eine andere Mitarbeiterin des gleichen Amtes einem Mitglied unseres Vereins vor Ort erläutert, dass die Absperrung auch wegen des Baus eines asphaltierten Radweges notwendig sei.
6. Der Pächter des Strandbades, Herr Barnewski, fordert mit Recht, dass wir einen **Terminplan** vereinbaren, der gewährleistet, dass spätestens am 31.03.2012 mit dem Wasserzulauf begonnen werden kann, um die Badsaison pünktlich zu beginnen und mögliche Einnahmeverluste für den Pächter zu verhindern. Darüber hinaus gibt es auch andere Aktivitäten von Vereinen wie bspw. des Vereins Berliner Seehunde, die anfragen, ob sie und in welcher Form sie Veranstaltungen während der Wintersaison planen können.
7. Wie bereits mit dem Bezirksamt auf Arbeitsebene abgestimmt, fordern wir eine öffentliche **Informationsveranstaltung** zum Gesamtprojekt der Seensanierung, vor allem zu den jetzt beschlossenen Veränderungen in der Ausführung des Projektes. Dazu gehört auch die Entscheidung, dass am Obersee keine Röhrichtpflanzungen vorgenommen werden sollen, da dadurch Verschmutzungen entstehen und Bestandteile von Röhricht die geplante Seefilteranlage verstopfen können. Bisher haben wir den Bürgern erläutert, dass der Röhricht nicht nur gut aussieht, sondern auch eine sehr preiswerte Maßnahme zur Sauberhaltung des Sees sei. Darüber hinaus soll nun auch die den Obersee einfassende Betonkante erhalten bleiben und nur instand gesetzt werden. Schließlich hören wir wieder Bezirksamtstimmen, die die Idee eines Holzsteges am Nordufer des Obersees aufgreifen, gegen den wir uns nicht nur aus Kostengründen vor einem Jahr klar entschieden haben.

Die öffentliche Veranstaltung für alle Bürger ist für Donnerstag, den 08.12.2011, 19:30 Uhr im Rathaussaal des Rathauses Lichtenberg, Möllendorfstraße geplant.

Sehr geehrter Herr Geisel, auch wenn sich zurzeit das Bezirksamt und die BVV „neu sortieren“, erwarten wir, dass das Bezirksamt seiner Verantwortung als Bauherr gerecht wird und wir - so wie bis vor Beginn der Baumaßnahmen - gemeinsam und abgestimmt an der Realisierung der Seensanierung bis 2013 arbeiten können.

Wir bitten Sie als Vorstand des FOO um eine entsprechende Antwort und vor allem eine Teilnahmebestätigung zu den Informationsveranstaltungen für unsere Mitglieder, Anwohner und Bürger.

Gez. Vorstand Förderverein Obersee & Orankesee e.V.

09.11.2011